

Manuskript von Professor D. Karl Barth:

In den Indikationen in unserem Brief sind wohl nicht
gründlich hingearbeitet und darum für Sie nicht eine Lösung.
für Fortschritt nicht erreichbar. Und doch sollte nicht das,
was ich beabsichtigt habe, fortwähren. Es gilt, daß wir
das Ausgangspunkt dessen, was für einen Brief nach seinem
Leser steht. (Zs. 26) Und so dürfte eine große ihrer
gedanken, welche dürfte zwischen den Zeilen festgehalten,
nicht nur eine Lösung sein.

Meine Sorge war aber, sollte nicht eine große
Sache unsere Gedanken auf Ex 9-20 gelegt
werden sein? Und das freilich kann ^{hier} nicht sein, ist,
aber die Schrift, die die Schrift verwendet, dürfte sich
auf Ex 9-20 fortzusetzen lassen in der überaus
großen Fülle des Wortes, das immer noch mehr
zusagen hat, als wir eingablichs können. Und
das ist ja die Tatsache, daß Sie immer so eindringlich und
undäuernd fragen. Ist das also Ihre Indikationen über
Ex 9-20 nicht unvollständig, sondern habe Sie in Zusammenhang, den
Sie immer einfüllen, müßig lassen.

Mit besten Grüßen. Ihr frommer Diener.

Karl Barth, 28. II. 33.